



Christdemokratische Politik aus studentischer Perspektive

Wir sind als Ring Christlich-Demokratischer Studenten die Vertretung der Unionsfamilie auf dem Hochschulcampus. Daher beanspruchen wir in Fragen der Bildungs- und Forschungspolitik, die grundsätzliche Ausrichtung der CDU mitbestimmen zu können. Aus den täglichen Erlebnissen vor Ort bringen wir beste Voraussetzungen mit, um der CDU Hinweise für die Verbesserung der Hochschullandschaft mit an die Hand zu geben.

Daher fordert der RCDS:

1. Ein stetiges Bekenntnis zur Freiheit von Wissenschaft und Forschung als Grundvoraussetzung für Wachstum und Fortschritt
2. Eine Start-Up-Förderung für studentische Gründer als Instrument zur Wirtschaftsförderung
3. Die Qualitätssicherung des Abiturs durch eine Angleichung der Abiturprüfungen in den Bundesländern nach allgemeinen Qualitätsstandards
4. Chancengerechtigkeit in Bezug auf den Zugang zu möglichen Studien-, Forschungs-, oder Lehrangeboten an den deutschen Hochschulen und Universitäten
5. Verantwortungsübernahme des Einzelnen im Rahmen freier Entscheidungen für positive und negative Folgen des Studienverlaufs
6. Die Anerkennung der akademischen, genauso wie der beruflichen Ausbildung als Garant des bisherigen wirtschaftlichen Erfolgs und somit Wohlstands unseres Landes
7. Die Sicherung qualifizierter Lehre durch den Ausbau und die Förderung des akademischen Mittelbaus
8. Die Prüfung der Promotionseignung durch die Erfüllung notwendiger Voraussetzungen und besonderer fachspezifischer Expertise

Grundsatzbeschlüsse CDU und Europa



9. Eine Reaktion im Bereich der digitalen Bildung in Hinblick auf den Ausbau wichtiger IT-Kompetenzen bei Studenten und Dozenten
10. Eine grundsätzliche Offenheit im Denken gegenüber innovativen Projekten, um im internationalen Bildungswettbewerb mithalten zu können
11. Das Überdenken der Haltung zu nachgelagerten Studienbeiträge, um im internationalen Vergleich konkurrieren zu können
12. Die Gleichstellung von Forschung und Lehre durch die Schaffung einer eigenen Organisation für die Förderung der Lehre
13. Die Umsetzung der Parteitagsbeschlüsse und ebenso ein größerer Zeitanteil der Antragsberatung als bisher auf unseren Bundesparteitagen
14. Patriotismus in Form von Stolz auf Deutschland, unsere Heimat, in einem vereinten Europa
15. Eine wehrhafte Demokratie, die die Bekämpfung von Extremismus und staatsfeindlichen Bestrebungen als staatliche und gesellschaftliche Pflicht begreift
16. Ein ausgereiftes Social-Media-Konzept der CDU um sich als politischer Meinungsführer in sozialen Netzwerken zu etablieren
17. Eine Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung auf europäischer Ebene, um den Wissensstandort Europa zu sichern
18. Europäische Kooperationen für den Abbau von Bürokratie in Forschung und Lehre
19. Forschungsnetzwerke, freien Datenaustausch und eine Anpassung des Datenschutzes

Grundsatzbeschlüsse CDU und Europa



20. Eine Förderung der Mehrsprachigkeit zur Entfaltung eines europäischen Bewusstseins
 - Jeder Schüler soll innerhalb der Europäischen Union eine Amtssprache der Union neben seiner Muttersprache auf einem hinreichenden Niveau erlernen.
21. Institutionelle Reformen der Europäischen Union
 - Die EU-Kommission muss eine effiziente Exekutive werden und das Proporzsystem durch ein leistungsorientiertes Auswahlverfahren der Kommissare ersetzt werden.
22. Eine aus dem EU-Haushalt finanzierte Europäische Universität zur Stärkung des europäischen Gedankens, der Gesellschaft und der Forschung in Europa
 - Die Universität soll durch strenge Auswahlverfahren eine europäische Elite fördern, welche Themen angeht, die nur in der EU gemeinsam behandelt werden können. Ziel ist es, eine Gruppe von Wissenschaftlern auszubilden, die den europäischen Gedanken verinnerlicht hat und europäische Kooperationen vorantreibt.

Europäische Freiheit und Kooperation in Lehre und Forschung

Ein transparentes, grenzüberschreitendes und durchlässiges Bildungsangebot ist für ein funktionierendes Europa unerlässlich. Ziel muss es sein, gemeinsame und wettbewerbsfähige Bildungsstandards auszuarbeiten, um im internationalen Vergleich konkurrenzfähig zu sein. Das Wissen um den Vorzug einer Wertegemeinschaft Europa kann nur durch eine breitgefächerte Bildungspolitik gestärkt und nachhaltig gefestigt werden.

Daher fordert der RCDS:

1. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des durch die Bologna-Reformen begonnenen Prozesses zur Weiterentwicklung eines europäischen Wissenschaftsraums
2. Die Festlegung von gemeinsamen Qualifikationszielen für Studienabschlüsse von Bachelor- und Masterstudiengängen im europäischen Hochschulraum

Grundsatzbeschlüsse CDU und Europa



3. Die Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur durch beispielsweise hochschul- und länderübergreifende Campus-Managementsysteme oder IT-Housing-Center
4. Die Harmonisierung von europäischen Semesterzeiten zugunsten aller europäischer Studenten
5. Die Kooperation in der Forschungslandschaft Europas weiter voranzutreiben
 - Insbesondere in Anbracht des Brexits fordern wir, dass die Partnerschaft mit Großbritannien weiter aufrechterhalten wird und so Forschung und Innovation nicht gehemmt werden.
6. Die einheitliche Umsetzung von studienstrukturellen Bestandteilen zur Erleichterung eines Auslandsstudiums für ausländische Studienbewerber
7. Die Schaffung eines europäischen Arbeitsmarkts auf der Grundlage von gemeinsamen Qualifikations- und Arbeitsstandards
8. Deutsche Hochschulen für einen Auslandsaufenthalt insgesamt attraktiver zu machen
 - Mit Hochschulen in Staaten mit besonders großer Nachfrage nach deutschen Studenten sollten gezielt Partnerschaften erarbeitet werden, um die Austauschkapazitäten zu erhöhen.
9. Den Ausbau der Kultur- und Sprachvorbereitung
 - Allen deutschen Gaststudenten soll ein ausreichendes Lehrangebot zur Landessprache an deutschen Universitäten angeboten werden.
 - Das fremdsprachige Lehrangebot an deutschen Hochschulen ist weiter auszubauen.
 - Das Fremdsprachenangebot für Studenten an deutschen Hochschulen soll erweitert werden.